

Protokoll

Plenarsitzung

5. September 2024, 16.00-18.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04. Juli 2024 (Anlage 1)
3. Berichte
 - a) Berichte des Präsidiums
 - b) Berichte der Hauptgeschäftsführung
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums
 - d) Berichte aus den Ausschüssen
4. Wahl der Ausschutzzvorsitzenden für die Wahlperiode 2024-2028 (Anlage 2)
5. Vortrag zur Fachkräftequalifizierung mit der Bildungsplattform für Lebenslanges Lernen (Anlage 3)
6. Vorstellung des Projekts „Corporate Influencer und Botschafter-Programm der Handelskammer“
7. Vorstellung der Analyse „15-Minuten-Stadt-Hamburg - Impulse für eine lebenswerte Metropole“
8. Verschiedenes

Plenarmitglieder:

Herr Präses Prof. Aust;

Frau Vizepräses Haug, Herr Vizepräses Kloth;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Frau Bohl, Herren Dr. Buhck, Dr. Castan, Faber, Frau Dr. Faerber, Herren Fischer-Appelt, Franzen, Gloy, Göttlich, Frau Dr. Hamann, Herr Hansen, Frau Harbs, Herren Harders, Kallis, Frau Kiel, Herren Dr. Killinger, Koopmann, Lehmann, Lintzen, Meyer, Frau Nack, Frau Reimer, Herr Schryver, Frau Schwarz, Herren Seifert, Stacklies, Frau Teichmann, Frau Walker, Frau Warning, Frau Willhoeft, Herren Dr. Witte, Woermann;

Dauerhafte Gäste:

Herr Enkerts, Frau Redeker, Herr von der Decken, Frau Wedemann, Frau Wendt-Heinrich;

Gäste: Herr Dr. Liesner;

Aus dem Hauptamt: Herren Dr. Heyne, Färber, Grams, Frau Hastedt, Herren Hatzler, Koch, Kristoffersen, Frau Krog, Frau Lach, Herr Laue, Frau Offen, Frau Dr. Putz, Frau Schweetberg, Herren Siebrand, Dr. Süß, Frau Thomsen, Herren Troeder, Dr. Ulrich, Frau Wilhus, Frau Hauto (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herren Vizepräses Dr. Oesterhelweg, Schiebur, Schnabel, Schneider;

Herr Bender, Frau Dr. Bornheim, Herren Ederhof, Eick, Dr. Esser, Grüber, Heinemann, Hellwig, Frau Helms, Frau Kunicki, Frau Dr. Lamp, Frau Nissen-Schmidt, Herren Dr. Pfannenschmidt, Pirck, Schiebur, Frau Schirrmann, Herren Schmelzer, Schulz, Frau Stüdemann, Herren Vatter, von Bülow, Frau Weirauch, Herren Wiegert, Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Dr. Brill, Carstens, Prof. Dr. Hübscher, Frau Kartenbeck, Herren Lorenz-Meyer, Dr. Mecke, Frau Nehrenberg, Herr Ulbrich;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung und begrüßt die Teilnehmenden.

TOP 0: Gedenkminute

Das Plenum gedenkt der verstorbenen Frau Wiebke Hildener, die dem Plenum von 2014 – 2017 angehörte.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Zur verschickten Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Herr Präses Prof. Aust informiert, dass das Plenarmitglied Roland Harings sein Plenarmandat niedergelegt hat und begrüßt den Nachfolger Felix Faber, Geschäftsführer der Shell Deutschland GmbH. Herr Faber vertritt die Wahlgruppe Industrie, Energie, Umwelt – große Unternehmen. Des Weiteren begrüßt er Frau Dr. Hamann, Geschäftsführerin der Beiersdorf Shared Services GmbH, die im Juni in das Plenum hinzugewählt wurde und erstmals an einer Plenarsitzung teilnimmt.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. Juli 2024

Herr Präses Prof. Aust weist auf den Änderungswunsch von Frau Nissen-Schmidt zum Protokoll der Sitzung vom 4. Juli 2024 hin und bittet um Votum.

Ursprünglicher Protokollauszug:

Frau Nissen-Schmidt betont die Wichtigkeit der Mitgliederaktivierung und begrüßt die Branchen- und Expertenkreisformate. Alle Branchen sollten in den Themenausschüssen vertreten sein. Die Ausschussvorsitzenden sollten idealerweise Mitglieder des Plenums sein. Inhaltsstarke Diskussionen mit gutem Output seien essenziell. Cybersecurity sollte als Branchenformat eingesetzt werden.

Der Protokollauszug wurde wie folgt geändert:

Frau Nissen-Schmidt betont die Wichtigkeit der Mitgliederaktivierung und begrüßt die Branchen- und Expertenkreisformate. Alle jeweils relevanten Branchen sollten in den Themenausschüssen vertreten sein. Hierfür seien die Ausschussvorsitzenden und die hauptamtlichen Ausschussgeschäftsführenden gemeinsam verantwortlich. Die Ausschussvorsitzenden sollten zwar idealerweise Mitglieder des Plenums sein, aber bewusst habe das Vorgänger-Plenum kein „Muss“ festgelegt. Es sei auch zu berücksichtigen, dass die jeweiligen Ausschussvorsitzenden entsprechende Kapazitäten mitbringen müssten. Inhaltsstarke Diskussionen mit gutem Output seien essenziell dafür, dass sich die Mitglieder aktiv beteiligen würden. Darüber hinaus sollte das Thema Wirtschaftskriminalität aufgrund der Bedeutung von Cyber-Security in einem Themenausschuss aufgegriffen werden.

Das Plenum spricht sich mit einer Mehrheit von 35 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung dafür aus, dem Änderungswunsch von Frau Nissen-Schmidt zum Protokoll der Sitzung vom 4. Juli 2024 zuzustimmen.

TOP 3: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über das Netzwerkevent „Unternehmenswerkstatt Hamburg“, welches am 11. Juli 2024 in den Börsensälen der Handelskammer stattfand. Zielgruppe seien insbesondere Gründerinnen und Gründer, Soloselbständige und kleine Unternehmen gewesen. Über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich mit 70 Expertinnen und Experten zu den Themen Gründung, Wachstum, Personal, Digitalisierung und Nachhaltigkeit auszutauschen. Das Feedback sei durchweg positiv gewesen und es sei der Wunsch nach einer Folgeveranstaltung geäußert worden. Zudem bedankt Herr Präses Prof. Aust sich bei allen Fachexpertinnen und -experten für ihre wertvolle ehrenamtliche Unterstützung.

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die TEAM HAMBURG Lounge. Zwei Wochen lang habe die Dachterrasse der Handelskammer Hamburg während der Olympischen Spiele in Paris als Treffpunkt für über 1.000 Gäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft, gedient. Das Bühnenprogramm mit 35 Expertinnen und Experten habe Einblicke in Sportarten und Entwicklungen am Standort Hamburg geboten. Die Veranstaltung habe Hamburgs olympische Begeisterung und die Bereitschaft, eine Bewerbung für die Olympischen Spiele 2040 anzustreben, unterstrichen.

Herr Präses Prof. Aust gibt bekannt, dass die Handelskammer Hamburg im Rahmen ihrer Fachkräftestrategie Hamburg 2040 ein Pilotprojekt gestartet hat, um junge Menschen aus Usbekistan für eine Ausbildung nach Hamburg zu holen. Das Projekt werde von der AHK Zentralasien unterstützt, die talentierte und sprachbegabte Kandidatinnen und Kandidaten in einem Auswahlverfahren identifiziere. Die Auszubildenden würden mit B2-Deutschkenntnissen vorbereitet und die Unternehmen zahlten eine Vermittlungsgebühr von 3.500 Euro pro Azubi. Herr Präses Prof. Aust ruft Hamburger Unternehmen dazu auf, diese Möglichkeit zu nutzen, um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern. Herr Dr. Buhck ergänzt, dass es das Angebot schon im letzten Jahr geben hätte und leider aufgrund der geringen Beteiligung seitens der Unternehmen nicht umgesetzt werden konnte. Er wirbt dafür, sich in diesem Jahr zu beteiligen.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne berichtet über die erste „Hamburger Praktikumswoche“. Unter dem Motto "5 Tage, 5 Unternehmen, 5 Berufe" hätten Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien täglich neue Berufe bei rund 100 Unternehmen kennenlernen können. Etwa 400 Schülerinnen und Schüler seien an fast 400 Praktikumsstagen mit dabei gewesen. Im September folge nun mit der Hanseatischen Lehrstellenbörse die nächste Veranstaltung, bei der am 24. und 25. September ca. 100 Unternehmen ihre dualen Ausbildungsplätze vorstellen würden. Es würden rund 6.000 Schülerinnen und Schüler erwartet. Er gibt zudem bekannt, dass zum 31. August 2024 4.717 neue Ausbildungsverhältnisse eingetragen worden seien, was einem Rückgang von 368 Verträgen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Etwa 400 weitere Verträge stünden noch zur finalen Bearbeitung aus. Bereits 1.225 Verträge seien über das neue Verfahren „digitaler Ausbildungsvertrag“ eingetragen, das Eingabefehler minimiere und die Bearbeitungszeit verkürze. Frau Dr. Hamann fügt hinzu, dass zusätzlich zu der „Hamburger Praktikumswoche“ auch die bestehenden Formate optimaler genutzt werden sollten, z.B. das Berufspraktikum. Die Zusammenarbeit mit Schulen müsse intensiviert werden, um leichter die Unternehmen und deren Berufsmöglichkeiten zu präsentieren, da in den Schulen zu wenig

Erfahrung im Vermittlungsbereich bestehe. Herr Dr. Heyne verweist auf den TOP 5 von Herrn Grams zu den Aktivitäten der Bildungsplattform für Lebenslanges Lernen.

Herr Dr. Heyne berichtet, dass im Workshop zur "Hamburg 2040-Strategie" neue Handlungsfelder wie Künstliche Intelligenz, Quantencomputing, Sicherheit und Bürokratieabbau identifiziert sowie bestehende Themen wie Hafen, Klima, Innovationsförderung und Fachkräfte weiter vertieft worden seien. Die neu gebildeten Ausschüsse sollten sich nun mit der Überarbeitung dieser Handlungsfelder beschäftigen. In die Weiterentwicklung der Strategie fließen die Erkenntnisse des HWWI-Hamburg 2040-Monitorings und weiterer Studien ein. Ziel sei die Verabschiedung der überarbeiteten Strategie im ersten Quartal 2025.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Frau Beckmann bedankt sich und lobt das Verfahren zur Konstituierung der neuen Ausschüsse.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass es keine Berichtspunkte aus den Ausschüssen gebe.

TOP 4: Wahl der Ausschussvorsitzenden für die Wahlperiode 2024-2028

Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass in der Juli-Plenarsitzung die Ausschussstruktur für die Wahlperiode 2024 bis 2028 beschlossen worden sei und dass nun die Vorsitzenden der Ausschüsse gewählt würden. Nach der Wahl der Ausschussvorsitzenden würden die Ausschussmitglieder in der Novembersitzung des Plenums gewählt. Der Vorschlag des Präsidiums für die Ausschussvorsitzenden berücksichtige die Kriterien Unternehmensgröße, Diversität und Erfahrungen. Im Einzelnen stünden folgende Personen als Vorsitzende für die nachfolgenden Ausschüsse zur Wahl:

- Ausschuss für Energie und Industriepolitik
Tim Kurth, Vorstand der Aurubis AG
- Ausschuss für Fachkräfte und Arbeitsmarkt
Vizepräses Sascha Schneider, Geschäftsführer der Montblanc International GmbH
- Ausschuss für Gründung und Finanzierung
Svenja Teichmann, Geschäftsführerin der CrowdMedia GmbH
- Ausschuss für Internationales und Außenwirtschaft
Dr. Hans Fabian Kruse, Geschäftsführer der Wiechers & Helm GmbH & Co. KG
- Ausschuss für den Hamburger Süden
Franziska Wedemann, Geschäftsführerin der WIK Wedemann Immobilien Kontor KG
- Ausschuss für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Dr. Henner Buhck, Prokurist der Buhck Abfallverwertung und Recycling GmbH & Co. KG
- Ausschuss für Lebenswerte Metropole
Alexander Schulz, Geschäftsführer der Reeperbahn Festival GmbH
- Ausschuss für Mobilität und Hafen
Kerstin Wendt-Heinrich, Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Metropolregion
Vizepräses Axel Kloth, Geschäftsführer der DVG Immobilien Verwaltungs GmbH
- Ausschuss für Steuer- und Finanzpolitik
Christopher Franzen, Geschäftsführer der ROCK ANTENNE Hamburg GmbH & Co. KG

- Ausschuss für Technologie, Innovation und Digitalisierung
Vizepräsidentin Kathrin Haug, Geschäftsführerin der MediaConsult Gesellschaft für Medienberatung und Beteiligungen mbH
- Ausschuss für Wirtschaftspolitik und Recht
Dr. Björn Castan, Geschäftsführer der Research for Future GmbH

Das Plenum wählt die Vorgeschlagenen einstimmig mit 37 Ja-Stimmen als Ausschussvorsitzende.

TOP 5: Vortrag zur Fachkräftequalifizierung mit der Bildungsplattform für Lebenslanges Lernen

Herr Grams stellt die Bildungsplattform für Lebenslanges Lernen vor, in der alle Bildungs- und Qualifizierungsaufgaben der Handelskammer – mit Ausnahme der hoheitlichen Berufsbildungsprüfungen – zusammengefasst seien. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten stelle die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern dar. So sei im Jahr 2023 eine Berufsorientierungsoffensive gestartet und es seien vier „Orientierungsmanager“ - befristet auf zwei Jahre - eingestellt worden. Die Orientierungsmanagerinnen und Orientierungsmanager fungierten als Bindeglied zwischen Schulen und Betrieben und vermittelten authentische Einblicke in die Arbeits- und Ausbildungswelt. In den zurückliegenden 16 Monaten sei es dadurch gelungen, regelmäßige Kontakte mit rund 110 Schulen zu implementieren und diese bei ihren Berufsorientierungsaktivitäten zu unterstützen. Darüber hinaus seien 100 Auszubildende zu „Ausbildungsbotschaftern“ geschult worden, die bei den Schülerinnen und Schülern für die duale Berufsausbildung werben würden. Weiterhin unterstützten bislang bereits 250 Unternehmen die Arbeit der Orientierungsmanagerinnen und Orientierungsmanager. Ziel der Aktivitäten sei es, die Nachfrage nach dualer Berufsausbildung zu steigern. Insofern sei es wichtig, die bis Mai 2024 befristeten Stellen der Orientierungsmanagerinnen und Orientierungsmanager fortzuführen. Herr Grams berichtet weiter, dass auch die im letzten Jahr gestartete bundesweite IHK-Ausbildungskampagne dazu beitrage, mehr Jugendliche auf die Chancen und Möglichkeiten der dualen Berufsausbildung aufmerksam zu machen. Dazu werde insbesondere die Plattform „TikTok“ genutzt, um die Jugendlichen direkt zu erreichen. Unternehmen seien eingeladen, sich zu beteiligen und die Kampagnenmotive für ihre Ausbildungsangebote zu nutzen. Herr Grams führt weiterhin aus, dass die berufliche Weiterbildung eine sehr wichtige Rolle bei der Fachkräftequalifizierung spiele. Die Handelskammer biete daher seit 25 Jahren attraktive Fortbildungsangebote über ihre Tochtergesellschaft HKBiS an. Hervorzuheben seien dabei die Lehrgänge der Höheren Berufsbildung, die zu Fachwirten, Meistern und Betriebswirten qualifizieren und damit die direkte Anschlussfähigkeit an die duale Erstausbildung bildeten. Die Abschlüsse trügen die Zusätze „Bachelor Professional“ bzw. „Master Professional“, was die Gleichwertigkeit zu akademischen Abschlüssen unterstreiche. Weiterhin biete die HKBiS IHK-Zertifikatslehrgänge, Seminare und Inhouse-Seminare, die speziell auf einzelne Unternehmensbedarfe ausgerichtet seien, an. Herr Grams kündigt an, dass die HKBiS kurzfristig auf die im Plenum vertretenen Unternehmen zukommen werde, um mögliche Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren.

Frau Warning bedankt sich für den wichtigen Beitrag und wünscht sich, dass möglichst alle weiterführenden Schulen für die Unterstützung bei der Berufsorientierung offen seien. Sie appelliert dafür, in den Anstrengungen zu Berufsorientierung nicht nachzulassen und auch zukünftig mindestens an den vier Orientierungsmanagerinnen und Orientierungsmanagern festzuhalten, um noch intensiver an die Schulen heranzutreten. Desweiteren kritisiert Frau

Warning, dass im Hamburger Schulsystem ein Fach „Wirtschaft“ fehle, in dem grundlegendes Wissen zu Wirtschaft und auch Unternehmensgründung vermittelt werde. Herr Grams erläutert, dass das Thema Gründung ebenfalls von den Orientierungsmanagerinnen und Orientierungsmanagern in die Schulen mitgenommen würde. Grundsätzlich sei die Forderung der Handelskammer nach einem eigenen Schulfach Wirtschaft bislang von der Schulbehörde noch nicht aufgegriffen worden. In Bezug auf die berufliche Weiterbildung ergänzt Frau Teichmann, dass sie im Bereich Social-Media Zertifikatslehrgänge mit der HKBiS durchführe und die Strahlkraft des IHK-Zertifikats sehr bedeutsam sei. Herr Schryver bedauert, dass es aufgrund von Schul- und Ferienzeiten schwierig sei, Auszubildende in Niederlassungen in anderen Bundesländern einzusetzen. Weiterhin würde die Wohnraumsituation die Suche nach Bewerberinnen und Bewerbern von außerhalb für eine Ausbildung in Hamburg erschweren.

Herr Dr. Buhck erläutert, dass er hinsichtlich der Wohnsituation für Auszubildende gute Erfahrungen mit „Azubi-WGs“ gemacht habe. Darüber hinaus spricht er sich für eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Kammerinitiativen bei der Berufsorientierung aus. Hinsichtlich der Orientierungsmanagerinnen und Orientierungsmanager empfiehlt er eine enge Vernetzung mit der Jugendberufsagentur in Hamburg. Ggf. ergäben sich daraus auch Finanzierungsoptionen.

Herr von der Decken ergänzt, dass Bewerberinnen und Bewerber oft überfordert seien, sich für einen Beruf zu entscheiden, weswegen die Berufsorientierungsaktivitäten der Kammer zu befürworten seien. Er wünscht sich, dass die berufliche Aus- und Weiterbildung künftig wieder mehr an Anerkennung gewinne und als gute Alternative zum Studium gesehen werde.

Frau Walker regt an, eine Plattform für alle Mitgliedsunternehmen zur Verfügung zu stellen, auf der Praktikumsplätze inseriert werden können. Herr Grams erläutert, dass dies grundsätzlich über die Online-Lehrstellenbörse geschehe, die allerdings aus technischer Sicht einer Überarbeitung bedürfe.

TOP 6: Vorstellung des Projekts „Corporate Influencer und Botschafter-Programm der Handelskammer“

Frau Kiel und Frau Offen stellen das Projekt „Corporate Influencer und Botschafter-Programm der Handelskammer“ vor. Sie betonen die Wichtigkeit von Social Media für die Kommunikationsarbeit und berichten über die Entwicklung der Social-Media-Kanäle der Handelskammer hinsichtlich der Reichweite und Followerzahlen. Insbesondere LinkedIn sei als Medium für B2B und für mehr Sichtbarkeit und Impact der Handelskammer entscheidend. Mit dem Botschafter-Programm sollten unter anderem Themen vorangebracht, das ehrenamtliche Engagement sichtbar gemacht und eine klare Positionierung der Kammer und der Plenarier als Meinungsführer verdeutlicht werden. Die Glaubwürdigkeit und Reputation der Kammer solle auf diese Weise erhöht werden. Themen, die dabei in den Fokus rücken könnten, wären beispielsweise Hamburg 2040, Ausbildung & Fachkräfte, Einblicke in die Plenar- und Ausschusssitzungen, Klimakampagne, Veranstaltungen und persönliche Statements.

Um an dem Botschafter-Programm teilnehmen zu können, wäre es sinnvoll, im Schnitt ca. 30 Minuten bis eine Stunde im Monat Zeit zu investieren. Ideal wäre, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv auf LinkedIn seien oder sein wollten, Spaß an der Botschafter-Rolle hätten und in den Branchen gut vernetzt seien.

Eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen werde an die Mitglieder des Plenums verschickt, bis Mitte Oktober könnten Rückfragen gestellt werden und für das vierte Quartal 2024 werde ein Kick-Off-Termin angesetzt.

Herr Seifert betont, dass LinkedIn für den B2B einer der relevantesten und effektivsten Social-Media-Kanäle sei und auch für das Recruiting an Bedeutung gewonnen habe. Er hebt den Multiplikatoreffekt und die damit einhergehende Reichweite hervor. Mit dem Botschafter-Programm könnten auch die verschiedenen Informationsdilemmata und Transparenzprobleme verringert werden. Frau Vizepräsidentin Haug lobt das Botschafter-Programm, begrüßt die tolle Initiative und ruft zum Mitmachen auf. Mit dem Programm werde die Möglichkeit geboten, Themen z.B. für Initiativen und politische Standpunkte nach außen zu vertreten, um mehr Unterstützung in Hamburg zu erreichen. Frau Teichmann ergänzt, dass durch viele gemeinsame Köpfe mehr Druck erzeugt werden könne und dass durch die verschiedenen Netzwerke jedes Einzelnen eine Segmentierung stattfinden. Herr Dr. Heyne erinnert, dass eine größere Reichweite eines der erklärten Ziele der Kammer sei. Er weist auf die heutige E-Mail zu den Branchen- und Expertenkreisformaten hin. Dazu finde am 18. September von 10.30 bis 12.00 Uhr ein „Kick-off-Meeting“ statt. In diesem Kontext sei auch diese Initiative zu betrachten, um zum einen Reichweite in den einzelnen Branchen zu erzielen, aber auch um insgesamt politische Potentiale besser nutzen zu können.

TOP 7: Vorstellung der Analyse „15-Minuten-Stadt-Hamburg – Impulse für eine lebenswerte Metropole“

Frau Hastedt stellt die Analyse „15-Minuten-Stadt-Hamburg – Impulse für eine lebenswerte Metropole“ vor. Dazu greift sie das Leitbild der 15-Minuten-Stadt für Paris von Carlos Moreno auf. Es sieht vor, dass alle Menschen von ihrem Wohnort aus Arbeit, Wohnen, Einkauf, Freizeit, Bildung etc. in 15 Min. zu Fuß oder mit dem Rad erreichen könnten, so dass die Vielfalt der Quartiere erhöht werde und eine nachhaltigere, klimagerechtere und damit lebenswertere Stadt entstehe.

Die Geschäftsbereiche „Fachkräfte und Lebenswerte Metropole“ sowie „Nachhaltigkeit und Mobilität“ hätten das Leitbild modifiziert und den Menschen sowohl am Wohnort als auch in den Hamburger Unternehmen in den Mittelpunkt gestellt. Um in sechs Dimensionen (Handel, Kultur & Tourismus; Mobilität; Bildung; Gesundheit & Sport, Grün & Erholung sowie Öffentliche Räume & Infrastruktur) zu ermitteln, wie nah Hamburg am Idealbild sei, seien zunächst mit umfangreicher Beteiligung für alle Dimensionen Kriterien entwickelt worden und mit Hilfe des Unternehmens Comaps, einer Ausgründung des CityScienceLabs der HafenCity Universität, ein Tool entwickelt worden, das die Erfüllung dieser Kriterien untersuche. Hamburgs umfangreiche Datenlage ermögliche, für jedes Flurstück zu ermitteln, in welchem Maß die definierten Kriterien erfüllt würden. Somit könnten quantitative Aussagen zum Status des 15-Minuten-Stadt-Ideals in Stadtteilen und Quartieren getroffen werden. Aus der Summe aller erfüllten Kriterien ergebe sich für jedes Flurstück und entsprechend jeden Stadtteil ein Score, bei 100% Erfüllung von 1,0. Am Beispiel der Stadtteile Winterhude und Iserbrook, zweier sehr unterschiedlicher Stadtteile mit jeweils annähernd gleichem Score, werde deutlich, dass der Stadtteil-Score keine Aussage über die Qualitäten eines Stadtteils mache. Das Tool könne das Standortmanagement unterstützen, als Instrument zur Standortoptimierung dienen oder auch zur Standortplanung öffentlicher Einrichtungen genutzt werden. Ab dem vierten Quartal 2024 solle die Umsetzung des Tools in HK Maps erfolgen und ab dem ersten Quartal 2025 dazu dienen, gezielte Diskussionen in den Hamburger Stadtteilen anzustoßen.

Frau Ahlers fragt, ob das Tool von jedem genutzt werden könne und es öffentlich gemacht werde. Herr Dr. Heyne bejaht dies und ergänzt, dass beispielsweise der Unternehmensstandort dadurch bewertet werden könne. Herr Dr. Killinger erfragt, was das Konzept der 15-Minuten-Stadt in Paris bewirkt habe. Frau Hastedt erklärt, dass Paris das Ideal der 15-Minuten-Stadt habe und sich die Durchmischung der Stadt verändert hätte. Wichtig sei

vor allem das „Sich-Wohlfühlen“, das Gefühl von Sicherheit und die Identifikation mit einem Ort, um einen Gewinn an Lebensqualität zu verspüren. Herr Harders fragt, ob dies ein Handelskammer-spezifisches Tool sei, welches den Mitgliedsunternehmen zur Verfügung stehe, und wie der Austausch mit der Stadt bzw. mit den Behörden und der Politik dahingehend sei. Frau Hastedt erläutert, dass das Konzept der 15-Minuten-Stadt ein gängiges Konzept in der Stadtplanungsszene sei. Jedoch fehle es an einer Diskussion, wo wir in Hamburg überhaupt hinwollten. Für das Tool selbst würden nur öffentliche Daten verwendet, sodass auch jederzeit andere Zielsetzungen umgesetzt werden könnten.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme und weist darauf hin, dass die nächste Plenarsitzung im Oktober aufgrund des Feiertages entfalle. Die nächste Sitzung werde insofern erst am 7. November um 16.00 Uhr stattfinden. Abschließend lädt er zu einem Après auf die Dachterrasse ein.

Die Sitzung wird um 18.08 Uhr geschlossen.

Hamburg, 16. September 2024

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer